



## ***Bilaterale Konferenz: Freiheit und Demokratie lernen Politische Bildung und Burgerschapseducatie in Deutschland und den Niederlanden***

<b>Datum:</b>	17. und 18. Februar 2016
<b>Konferenzort:</b>	Villa Horion in Düsseldorf (Johannes-Rau-Platz, 40213 Düsseldorf)
<b>Ziegruppe:</b>	Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der politischen Bildung und Erinnerungskultur aus Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden
<b>Teilnehmerkosten:</b>	keine / Übernachtung und Verpflegung kostenfrei
<b>Konferenzsprachen</b>	Deutsch und Englisch
<b>Anmeldung:</b>	bis zum 29.1.2016 mit einer E-Mail an Frau Hämmerling vom Duitsland Instituut Amsterdam, <a href="mailto:k.d.hammerling@uva.nl">k.d.hammerling@uva.nl</a>

„Voor Vrijheid - Für Freiheit“ war das Motto des National Comité's unter dessen Dach Niederländer und Deutsche aus Anlass von „70 Jahre Kriegsende“ zusammengearbeitet haben. Zum Abschluss dieser Kooperation findet am 17. und 18. Februar 2016 in Düsseldorf die Konferenz „Freiheit und Demokratie lernen: *Burgerschapsvorming* und politische Bildung in Deutschland und den Niederlanden“ statt.

Die deutschen und die niederländischen Traditionen von Gedenken und politischer Bildung unterscheiden sich stark. Die niederländische Tradition, das Gedenken an Krieg und Besatzung und die Trauer über Verfolgung und Vernichtung damit zu verbinden, die wiedergewonnene Freiheit zu feiern, hat bislang kaum eine Entsprechung auf deutscher Seite. Freiheit und Demokratie waren in Deutschland Teil der Reeducation der Alliierten. Den Auftrag, den Deutschen Freiheit und Demokratie nahezubringen, übernahmen die Bundes- und Landesregierungen von den Alliierten, als eine der Auflagen auf dem Weg zur wiedergewonnenen Souveränität der Bundesrepublik.

Den unterschiedlichen Traditionen stehen aktuell vergleichbare gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen gegenüber, die u.a. in der großen sozialstrukturellen Ähnlichkeit beider Gesellschaften begründet sind. Globalisierung und Finanzkrise, neue Kriege und Terror, Migration und die Komplexität moderner Gesellschaften fordern Freiheit und Demokratie heraus. Sie zwingen dazu, über Freiheit und Demokratie neu zu nachzudenken. Die folgenden Fragen stehen auf der Konferenz im Mittelpunkt:

- In welcher Beziehung zueinander stehen politische Bildung und Gedenken?
- Welche Rolle spielen historisches Wissen und Freiheitsverständnis in der politischen Bildung?
- Was genau macht demokratische Freiheit aus und wie definieren wir politische Bildung?
- Welche Best Practices erfolgreicher Programme und Materialien gibt es in den Niederlanden und in Deutschland?
- Welchen Mehrwert hat internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der politischen Bildung?





## Programm

### 1. Tag, 17. Februar 2016

Thema: „ Politische Bildung und Burgerschapseducatie in Deutschland und den Niederlanden nach 1945 – historische Hintergründe, aktuelle Herausforderungen“

**11.00 Uhr Begrüßung und Kennenlernen: Was ist mir an Freiheit und Demokratie wichtig?**

**11.15 Uhr** Panelgespräch  
**70 Jahre nach dem 2. Weltkrieg: Demokratie und politische Bildung, Traditionen und Herausforderungen**

- Dr. Kars Veling (Leiter ProDemos)
- Maria Springenberg-Eich (Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen)
- Prof. Dr. Ton Nijhuis (Leiter Duitsland Instituut Amsterdam)
- Jan van Kooten (Direktor Nationaal Comité 4 en mei)

**12:30 Uhr Mittagessen**

**13.30 Uhr** Einführungsvortrag  
**Politische Bildung und Erinnerung (Burgerschapseducatie en geschiedenis)**  
Dr. Pieter de Bruijn (Erasmus Universiteit Rotterdam)

**14.00 Uhr** Paneldiskussion  
**Jenseits von „Nie wieder (Dat nooit meer)“ – Aktuelle Herausforderungen an historisch-politisches Lernen und Gedenkstättenarbeit**

- Valérié Deckers (Anne-Frank-Stichting Amsterdam)
- Cristan van Emden (Nationaal Comité 4 en 5 mei)
- Thomas Köhler (Villa ten Hompel)
- Dr. Hans Wupper-Tewes (Landeszentrale für politische Bildung)

**14.45 Uhr** Workshops  
**Best Practices: Multiperspektivität in politischer Bildung und Gedenken**  
Valérié Deckers, Cristan van Emden, Thomas Köhler

**15.45 Uhr Kaffeepause**

**16.15 Uhr** Teilnehmersgespräch: Freiheit und Demokratie

**19.00 Uhr** Gemeinsames Abendessen in der Düsseldorfer Altstadt





## 2. Tag, 18. Februar 2016

Thema: „ Was ist demokratische Freiheit? Definitionen und Praxisbeispiele“

- 9.00 Uhr** Einführung  
**„Was ist demokratische Freiheit?“**  
Prof. Abs (Universität Duisburg-Essen)
- 9.15 Uhr** **Zivilgesellschaftliche Bürgerschaft – Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform**  
Prof. Micha de Winter (Universität Utrecht)  
und Susanne Ulrich (Centrum für angewandte Politikforschung, München)
- 10.00 Uhr** Workshops
- „Die friedliche Schule“, Prof. Micha de Winter
  - “Demokratie im Alltag – elementar ist nicht trivial”, Susanne Ulrich
  - „Politische Bildung und Beruf“, Valerié Decker  
Oliver Steinke (Handwerk NRW)
  - „Demokratie im Schulleben“, Jeroen Bron und Coen Gelinck (Stichting  
Leerplanontwikkeling) und Stephanus Stritzke (Schulleiter Sekundarschule  
Sassenberg)
- 11.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr** Einführung  
**Bürgerschaft, Rechtsstaat und politische Teilhabe – Demokratie als Staatsform**  
Ernst Spek (ProDemos), Geu Visser und Jan Dirk Tuinier (Stichting Vredeseducatie)
- 12.15 Uhr** Workshops
- „Bürgerschaft und Politik“, Suzanne van de Ven und Ernst Spek (ProDemos)
  - „Die Festung der Demokratie“ (Het Fort voor de Democratie), Geu Visser und Jan  
Dirk Tuinier
  - “Beteiligung von jungen Menschen und politisches Mandat – Partizipation in  
Schule und Quartier”,  
Birgit Uhing (aktuelles forum NRW e.V.)
- 13.00 Uhr** **Mittagessen**





- 14.00 Uhr**      **Internationale Zusammenarbeit konkret:  
Vorstellung und Praxis grenzüberschreitender Projekte**
- „Europakompetenz durch Begegnung“, Viviane Otto (Schwarzkopf-Stiftung)
  - „Holocaust und Genozid in Lehrerausbildung und Unterricht“, Marc van Berkel (Hogeschool Arnhem-Nijmegen)
  - „Europäisches Gedenkstättenseminar“, Niels Weitkamp (Nationaal Comité 4 en 5 mei) und Dr. Christoph Spieker (Villa ten Hompel)
  - Eine nordrhein-westfälische Gedenkstätte in der Sicht des niederländischen Partners, Thomas Köhler (Geschichtsort Villa ten Hompel)
- 15.00 Uhr**      **“Gibt es eine übernationale (europäische) Brügerschaft?”- Zusammenfassung und  
Ergebnisse der bilateralen Projekte**  
Viviane Otto, Marc van Berkel, Dr. Christoph Spieker
- 15.30 Uhr**      **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr**      **Perspektiven der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit:**  
Kommentar zu Themen und Ergebnissen der Konferenz  
Prof. Dr. Abs  
Annette Schautt (Nationaal Comité 4 en 5 mei)
- 17.00 Uhr**      **Abschluss mit kaltem Buffet**

